

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, §§13 - 16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Latein für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen / Anregungen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

- 1.) Alle Schülerinnen und Schüler nehmen in der Einführungsphase die metrische Analyse eines poetischen Textes vor und ermitteln die konkrete Funktion stilistischer Mittel in ihrer jeweiligen Verwendung.
- 2.) In der Einführungsphase entwerfen die Schülerinnen und Schüler orientiert am Vorbild einer ciceronischen Rede eine eigene Rede zu einem selbstgewählten Thema, die den Regeln der antiken Rethorik entspricht.
- 3.) In der Qualifikationsphase I erstellen die Schülerinnen und Schüler ein Medienprodukt zur Dokumentation, Präsentation und Evaluation eines Übersetzungsvergleichs eines lateinischen Textes auf der Grundlage gedruckter und im Internet verfügbarer Übersetzungen.

Klausuren:

- In jedem Halbjahr werden zwei Klausuren geschrieben. Nach Möglichkeit finden die Klausuren der Kurse einer Jahrgangsstufe zur gleichen Zeit statt, so dass die Möglichkeit besteht, eine Parallelarbeit zu schreiben
- Die zeitliche Dauer wird festgelegt wie folgt: Einführungsphase: 90 Minuten; Grundkurs Q1/1, Q1/2: 135 Minuten, Grundkurs Q2/1: 135 Minuten, Grundkurs Q2/2: 180 Minuten.
- Klausuren orientieren sich am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Operatoren werden den Schülerinnen und Schülern im Laufe der Einführungsphase erläutert und ausgehändigt. Diese Liste kann während der Klausuren in der Einführungsphase durch die Schülerinnen und Schüler benutzt werden.
- Eine Klausur besteht immer aus der Übersetzung eines unbekanntes lateinischen Originaltextes mit einer Länge von 60 Wörtern je Zeitstunde. Die Länge von Texten lateinischer Poesie soll dabei der Schwierigkeit dieser Textform Rechnung tragen. Der zweite Aufgabenteil enthält Aufgaben zu Interpretation und ggf. Metrik.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt im zweiten Aufgabenteil grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- Die Fachkonferenz einigt sich auf die Verwendung der Fehlerzeichen für schriftliche Korrekturen, wie sie in den Richtlinien und Lehrplänen Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule Latein 1999 S.

86 festgelegt wurden und die sich in der Praxis auch im kriteriengeleiteten Korrekturverfahren bewährt haben.

- Die Leistung im Bereich deutscher Grammatik und Orthographie wird mit den üblichen Korrekturzeichen bewertet. Gehäufte Verstöße können mit einer Absenkung der Note um bis zu zwei Notenpunkte bewertet werden.
- Die Bewertung erfolgt in der Regel im Verhältnis (Übersetzung : aufgabengeleitete Interpretation) 2 : 1, im Ausnahmefall auch 1 : 1.
- Die Fehlerzahl orientiert sich für eine ausreichende Leistung an dem Wert von 10 Fehlern auf 100 Wörtern. Die Notenbereiche werden dahingehend äquidistant festgelegt.

Sonstige Mitarbeit

Die wichtigste Grundlage für die Beurteilung einer Schülerin oder eines Schülers im Beurteilungsbereich ‚Sonstige Mitarbeit‘ bilden die Qualität und Kontinuität seiner bzw. ihrer mündlichen Mitarbeit im Unterricht. Die Bewertung orientiert sich dabei an den übergeordneten Kriterien zur Leistungsbeurteilung, wie sie durch die Schulkonferenz vom 8.07.2013 festgelegt wurden. Darüber hinaus werden die im Schulinternen Lehrplan beschriebenen Kompetenzen im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit in ihrer individuellen Ausprägung auf der Basis der durch die übergeordneten Kriterien formulierten Grundlage bewertet.

Die Überprüfungsformen im Unterricht (bzw. der Klausur) orientieren sich an den im Kernlehrplan Latein S. 46ff. angegebenen Leistungsanlässen:

Überprüfungsformen	Kurzbeschreibung
Vorerschließung	<ul style="list-style-type: none"> – Angabe der Thematik eines unbekanntes Textes – Bestimmung von Wort- und Sachfeldern – Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt – Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes
Erschließung	<ul style="list-style-type: none"> – Kontextbezogene eindeutige Klärung der Wortbedeutung – Kontextbezogene Erläuterung der Funktion grammatischer Phänomene – Untersuchung von Wort- und Satzstrukturen und Visualisierung der Ergebnisse
Übersetzung	<ul style="list-style-type: none"> – Anfertigung einer sinn- und strukturgerechten Arbeitsübersetzung – Erstellung einer Übersetzung – Entwicklung einer wirkungsgerechten Übersetzung
Übersetzungsvergleich / Synopse	<ul style="list-style-type: none"> – Vergleich eines lateinischen Textes mit einer (literarischen) Übersetzung – Vergleich von literarischen Übersetzungen desselben Primärtextes
Darstellung des Inhalts	<ul style="list-style-type: none"> – Paraphrase des Textinhaltes – Zusammenfassung des Textinhaltes – Wiedergabe des Gedankenganges des Textes

Analyse	<p>inhaltlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Untersuchung von Handlungsstrukturen – Charakterisierung von handelnden Personen, Handlungsmotiven und Konflikten, Herausarbeiten von Figurenkonstellationen – Herausarbeiten der Kerngedanken eines Textes – Herausarbeiten des Gedankenganges des Textes – Herausarbeiten einer Argumentation <p>strukturell:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gliederung des Textes, ggf. anhand textgrammatischer Aspekte – Nachweis des formalen Aufbaus des Textes – Nachweis der Gattungszugehörigkeit <p>formal-ästhetisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Analyse semantischer, sprachlich-stilistischer und metrischer Gestaltungselemente sowie ihrer Funktion – Analyse der Struktur von Sätzen, Satzgefügen und Textpassagen (z.B. Periodisierung, Inkonzinnität, Defizienz) <p>funktional:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nachweis des Zusammenspiels von Inhalt und Form – Deutung von Intention und Wirkung
Interpretation	<ul style="list-style-type: none"> – Einordnung des lateinischen Textes in den historischen, kulturellen und / oder geistesgeschichtlichen Zusammenhang – Erläuterung text- und autorenspezifischer Begriffe (z.B. philosophische Termini und Wertvorstellungen) und Einordnung in den geistesgeschichtlichen Zusammenhang
Lesevortrag	<ul style="list-style-type: none"> – verständnisgeleiteter Textvortrag
Produktionsorientierte Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> – Gestaltung z.B. eines Standbildes oder diskontinuierlichen Textes – Umsetzung eines Textes in szenisches Spiel – Ausführung einer kreativen Schreibaufgabe – bildlich-künstlerische Umsetzung eines Motivs o.ä. (z.B. Film, Hörspiel, Comic, Collage etc.)
Vergleich	<ul style="list-style-type: none"> – Vergleich inhaltlicher und kompositorischer Elemente lateinischer Texte und Werke – Vergleich eines lateinischen Textes mit Rezeptionsdokumenten – Vergleich von Vorstellungen, Ideen, Konzepten innerhalb der Antike oder zwischen Antike und Neuzeit – Vergleich eines bekannten mit einem unbekanntem lateinischen Originaltext oder zweier bekannter lateinischer Originaltexte
Wertung	<ul style="list-style-type: none"> – Stellungnahme zur Aussage eines lateinischen Textes unter sach- oder ideologiekritischen Aspekten – Erörterung einer These oder Problemstellung ausgehend von einem lateinischen Text
Sprachkontrastive Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> – Erschließung von Fremdwörtern und Termini der Wissenschaftssprache aus lateinischen Ursprüngen – Dekodierung eines modernen fremd-sprachlichen Textes oder fremdsprachlicher Sätzen / Sprichwörter

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher Form.

- Intervalle
 Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
 Elternsprechtag/Schülersprechtag; Schülergespräch
- individuelle Beratung zur Wahl des Faches Latein als schriftliches oder Abiturfach

